

Axel Liebetrau über die Trends von Morgen

„In die Blockbuster des Wandels investieren“

Axel Liebetrau ist Experte für Innovations- und Zukunftsmanagement und Partner beim Zukunftsinstitut. Als Dozent hält er außerdem Vorträge und Seminare über Zukunftsthemen in Unternehmen, Verwaltungen und Universitäten.

Wie darf man sich die Arbeit eines Trend- und Zukunftsforschers eigentlich vorstellen?

Als Trend- und Zukunftsforscher beschäftigen wir uns im Zukunftsinstitut mit der Analyse von soziokulturellen Wandlungsprozessen. Die Frage, mit der wir uns täglich auseinandersetzen, ist einfach gestellt: Welche Veränderungen – welche Trends und Megatrends – prägen unsere Gegenwart und welche Rückschlüsse lassen sich daraus für die Zukunft von Gesellschaft, Unternehmen und Kultur schließen?

Im kürzlich erschienen „Trend-Report 2009“ des Zukunftsinstituts ist die Rede von einem „Soft-Kapitalismus“. Gibt es in Zukunft nur noch „weiche“ Banker?

Nur noch – sicherlich nicht. Es ist allerdings deutlich eine Art von „Skandinavisierung der Welt“, ein hartes Durchgreifen der Regierungen und der internationalen Gemeinschaft mit einem massiven finanziellen

Engagement der öffentlichen Hand, erkennbar. Rund 20 Jahre nach dem Zusammenbruch des Ostblocks sehen nicht wenige Menschen eine künftige Gesellschaft auf sich zukommen, in der ein – wenn auch abgeschwächter – Sozialismus-Begriff die Agenda bestimmt, geprägt von einem halbstaatlichen Wirtschaftsmodell und der Verstaatlichung von Großunternehmen.

„Bio-Yourself“ lautet ein anderes Schlagwort aus dem Report. Was verstehen Sie darunter?

Bio-Yourself bedeutet die Do-it-Yourself-Ökologisierung des eigenen Lebensraums. Denn längst erschüttern die ersten Skandale in der Bio-Branche das Vertrauen der Konsumenten. Der Glaubwürdigkeitsverlust führt aber nicht zu einem Ende des Bio-Booms, die Konsumenten sind längst einen Schritt weiter: Sie nehmen den Anbau von Öko-Lebensmitteln selbst in die Hand und funktionieren Blumenkästen und Hinterhofgärten zum Mikro-Urban-Farming um.

Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit ein Trend auch an der Börse erfolgreich ist?

Ein Investment sollte die langfristig ausgerichteten Megatrends, die Blockbuster der Veränderungen

und des Wandels, treffen. In Börsenkursen schlagen sich oft Konsumenten- und soziokulturelle Trends nieder. Dies sind mittelfristige Veränderungen, die von den Lebensgefühlen der Menschen im sozialen Wandel geprägt werden, sich aber auch stark in den Konsum- und Produktwelten bemerkbar machen. Die größeren von ihnen haben eine Halbwertszeit von fünf bis acht Jahren, zum Beispiel die Wellness-Welle.

Welchen Trendsektor halten Sie aus Anlegersicht auf lange Sicht für besonders viel versprechend?

Jeder Investor muss sich den für seine Anlagestrategie hilfreichen Satz von Trends erarbeiten und sie ständig beobachten. Wichtig ist die Frage, welche Auswirkungen der Trend auf seine Investments hat und ob er eine Steuerungsmöglichkeit hat.



Axel Liebetrau
Experte für Innovations- und Zukunftsmanagement beim Zukunftsinstitut